

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

Personale Informationsmittel

Christoph Jacob TREW

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-1 ***Frühneuzeitliche Naturforschung in Briefen, Büchern und Bildern*** : Christoph Jacob Trew als Sammler und Gelehrter / hrsg. von Hans Dickel, Elisabeth Engl, Ursula Rautenberg. - Stuttgart : Hiersemann, 2021. - 363 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Bibliothek des Buchwesens ; 29). - ISBN 978-3-7772-2104-5 : EUR 164.00
[#7735]

Vor knapp zwei Jahren konnte **IFB** eine gründliche Untersuchung über die Privatbibliothek Christoph Jacob Trews (1695 - 1769) vorstellen,¹ jenes bedeutenden Mediziners und Naturforschers aus Franken, der nach dem Studium an der Landesuniversität Altdorf als Stadtarzt in Nürnberg wirkte und im Laufe seines Lebens eine umfangreiche, gehaltvolle Privatbibliothek von rund 34.000 Bänden zusammentrug. Diese wurde nach seinem Tod nicht in alle Winde zerstreut, sondern befindet sich mit anderen, z. T. dinglichen Sammlungen in der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg. Der größere medizinisch-naturwissenschaftliche Teil der außergewöhnlichen Privatbibliothek wurde nach der Übernahme durch Erlangen weiter geschlossen aufgestellt und bietet seitdem einen riesigen Quellenfundus zur Geschichte der Medizin und vor allem auch zur Botanik, die Trews Interesse zeitlebens besonders fand.²

Der 250. Todestag im Jahre 2019 des vielseitigen, aber doch eher nur Fachleuten bekannten Mediziners und Naturforschers bot den Nachfahren Trews in Erlangen die Gelegenheit, sich im Rahmen einer interdisziplinären

¹ ***Die medizinisch-naturkundliche Bibliothek des Nürnberger Arztes Christoph Jacob Trew*** : Analyse einer Gelehrtenbibliothek im 18. Jahrhundert / Elisabeth Engl. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Hiersemann, 2020. - 524 S. ; Diagramme ; 24 cm. - (Bibliothek des Buchwesens ; 28). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2019 u.d.T.: Die Büchersammlung des Arztes und Botanikers Christoph Jacob Trew (1695-1769). - ISBN 978-3-7772-2029-1 : EUR 189.00, EUR 169.00 (Subskr.-Pr. bis 30.09.2020) [#7182]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10591>

² Vgl. ***Die Bildgeschichte der Botanik*** : Pflanzendarstellungen aus vier Jahrhunderten in der Sammlung Dr. Christoph Jacob Trew (1695 - 1769) / Hans Dickel. Mitarbeit von Almut Uhl. - Petersberg : Imhof, 2019. - 222 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-7319-0808-1 : EUR 49.95 [#6767]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10136>

Tagung³ noch einmal verschiedenen Aspekten seines Wirkens zu widmen und neueste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Es lag nahe, daß fast alle Autoren⁴ einen engen Bezug zu Erlangen hatten oder noch haben, stammen oder stammten sie ganz überwiegend von der Universität Erlangen-Nürnberg, besonders aus der Buch-, Medizin-, Botanik- und Kunstgeschichte. Die 15 Beiträge verteilen sich ziemlich gleichmäßig auf die 5 Hauptkapitel.⁵

Ein ganz zentrales Thema ist nach einer instruktiven *Einleitung* der drei Herausgeber die absolut außergewöhnliche Sammeltätigkeit Trews, der zeitlebens den Ausbau seiner medizinisch-naturwissenschaftliche Privatbibliothek förderte und so ein riesiges Konvolut an Büchern, Handschriften, Korrespondenzen, aber auch die erwähnten gegenständlichen Objekte wie etwa Bilder oder Zeichnungen von Pflanzen zusammentrug.

Die beiden ersten Kapitel *Trew und seine Sammlungen* bzw. *Trew und die Bücher* ermöglichen einen tiefen Einblick in die zusammengetragenen Kollektionen, illustrieren die Rolle des Sammlers und vor allem auch des Wissensvermittlers, des Literärhistorikers Trew. Der Theorie und Praxis des gelehrten Sammelns im frühneuzeitlichen Europa widmet sich zudem Frédéric Barbier. Nicht wenige Fachkollegen profitierten hier von Trew, dessen intensiver Bücherkauf erst durch die Heirat mit einer vermögenden Tante⁶ möglich wurde. Obwohl der Nürnberger Buchhandel durchaus leistungsfähig war, konnte er längst nicht immer die Wünsche Trews nach ganz spezieller wissenschaftlicher Literatur befriedigen. Viele solcher Publikationen gelangten über den Tausch nach Nürnberg. Kaum ein Fachkollege hätte zudem die Möglichkeit besessen, eine derart riesige Fachbibliothek wie Trew in seinem Nürnberger Wohnhaus im Zentrum der Stadt zu beherbergen. Zeitgenössische Akten, Pläne und Zeichnungen ermöglichten es Claudia Valter, dem Leser einen instruktiven Einblick in die Lage des Grundstücks an der Pegnitz und die Gestaltung der Bibliotheksräume zu vermitteln.

Die Entstehung und die tägliche Arbeit mit der ständig wachsenden Gelehrtenbibliothek schildert Elisabeth Engl auf der Basis ihrer in Anm. 1 erwähnten Dissertation. Erwerb, Erschließung und Präsentation der verschiedenen Bestände sind hier die zentralen Themen. Mehrere Exlibris kennzeichneten übrigens den Trewschen Buchbesitz.

Neben den immensen Buchbeständen⁷ befanden sich dort etwa 19.000 Briefe von und an Gelehrte(n) aus ganz Europa. Auch diese liegen mittler-

³ Das Tagungsprogramm unter: https://buchwissenschaft.phil.fau.de/wp-content/uploads/2019/04/tagung_2019_trew_programm.pdf [2022-01-29; so auch für die weiteren Links].

⁴ Ihre Biographien finden wir auf S. 359 - 362.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1222365383/04>

⁶ Magdalena Apollonia Trew (1685 - 1773). Neben ihrem Porträt finden wir auf den S. 10 - 11 auch ein Bildnis Christoph Jacob Trews.

⁷ Die Digitalisate unter: <http://digital.bib-bvb.de/collections/FAU/#/collection/DTL-1656>

weile transkribiert und editiert vor⁸ und eröffnen der Wissenschaft ganz neue Perspektiven. Hubert Steinke zeigt an Hand von Karten das wahrhaft europäische Korrespondentennetz Trews. Man erkennt sehr schnell, mit wem, wie oft und wann er Kontakt hatte.

Stammbücher, *alba amicorum*,⁹ spielten im gesellschaftlichen Leben der Studenten und Wissenschaftler der Frühen Neuzeit eine bedeutende Rolle. Es erstaunt deshalb nicht, daß Trew schon als Student selbst Stammbücher anlegte und sich später auch vielfach in fremde Stammbücher eintrug. Auch hier verfügte Trew über eine umfangreiche Kollektion (Anja Wolkenhauer), zu der sich noch liebevoll gestaltete Besucherbücher befreundeter Nürnberger Frauen gesellten (Christine Sauer).

Zwei weitere Kapitel stellen Trews Bedeutung für die Geschichte der Botanik heraus, jene naturwissenschaftliche Teildisziplin, die der Nürnberger Stadtarzt zeitlebens besonders intensiv betrieb und die seinen Rang in der Geschichte der Naturwissenschaften begründete und festigte. Weit in die Geschichte der Biologie greifen Reto Nyfeller, Dominic Olariu und Almut Uhl in ihren Analysen von Texten aus dem 16. Jahrhundert zurück, etwa die von Trew bearbeitete ***Historia plantarum*** des Zürcher Universalgelehrten Conrad Gessner (Nyfeller). Dominic Olarius' widmet sich in der Behandlung der 1553 begonnenen Bilderhandschrift ***Magnarum medicine partium herbariae et zoographiae imagines*** einem bisher relativ unbekanntem Text des 16. Jahrhunderts. Aus der Feder Almut Uhls stammt die Vorstellung des botanischen Opus Magnum Trews, dessen umfangreicher, aber unvollendeter ***Historia plantarum*** (1750 - 1773).

Das letzte Kapitel *Trew und die Bilder* demonstrieren die Beiträge von Kärin Nickelsen, Henriette Müller Ahrndt und Hans Dickel eindrucksvoll die enge und ertragreiche Zusammenarbeit der Naturforscher mit Künstlern wie mit dem besonders renommierten Illustrator Georg Dionysius Ehret, der auch Trews Werke und etliche weitere botanische Klassiker vorzüglich illustrierte. Sehr wertvoll ist im *Anhang* das *Personenregister*, wo uns zeitgenössische Koryphäen der Medizin und der Naturwissenschaften vielfach begegnen, so etwa Lorenz Heister, Albrecht von Haller oder Carl von Linné, um nur einige zu nennen. Das Register ermöglicht einen tiefen Einblick in die medizinisch-naturwissenschaftliche *scientific community* des 18. Jahrhunderts. Viele der Genannten standen eben in ständigem Kontakt zu Trew.

Die einmalige Quellenlage, die Verfügbarkeit der meisten relevanten Quellen am Ort, erleichtert wie gesehen zahlreiche Forschungen aus dem Bereich der Buch- und Bibliotheksgeschichte, der Medizingeschichte und ganz

⁸ <http://digital.bib-bvb.de/collections/FAU/#/collection/DTL-2397>

⁹ „Die Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg besitzt an die 80 Stammbücher, vor allem des 18. Jahrhunderts, die fortlaufend ergänzt werden und bislang zusammen mit weiteren neuzeitlichen Handschriften in einem handschriftlichen Katalog erfasst sind. Es ist geplant, in absehbarer Zeit einen gesonderten Katalog der Alba Amicorum zu erstellen.“ Die Digitalisate von fünf Stammbüchern Trews unter: <http://digital.bib-bvb.de/collections/FAU/#/documents/DTL-1560> - Alle Erlanger Stammbücher unter:

<http://digital.bib-bvb.de/collections/FAU/#/documents/DTL-1560>

besonders auch der Geschichte der Botanik. Der reich illustrierte, von ausgewiesenen Spezialisten konzipierte Tagungsband ist ein schönes, inhaltsreiches Buch, das den gelehrten Naturforscher Christian Jacob Trew, einen typischen „Netzwerker“, in den Kontext der zeitgenössischen Naturforschung stellt. Weitere Forschungen, die die am Ende der einzelnen Artikel aufgeführten, bereits vorliegenden Aufsätze ergänzen, sind angesichts der optimalen Quellenlage sicher zu erwarten.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11276>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11276>